

Medienauswahl zum Themenjahr der Lutherdekade 2012 „Reformation und Musik“

Medienzentrum der Ev. Kirche in Mitteldeutschland
(www.medienzentrum-ekm.de)

Medienstelle Magdeburg

- Vor-Ort-Leihe -

Leibnizstraße 50
39104 Magdeburg
Tel: 0391 / 53 46 385
Fax: 0391 / 53 46 384
Email: Medienstelle.Magdeburg@ekmd.de

Öffnungszeiten:

Di. + Do. 7.00 - 12.00 Uhr und 12.30 -16.00 Uhr

Medienstelle Neudietendorf

- Medienversand in EKM -

Zinzendorfplatz 3
99192 Neudietendorf
Tel: 03 62 02 / 7 79 86-28
Fax: 03 62 02 / 7 79 86-27
Email: Medienstelle.Neudietendorf@ekmd.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 9.00-12.30 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Fr. 9.00-12.30 Uhr und 13.00-15.00 Uhr
Mittwochvormittag geschlossen

Spielfilme

- u. U. gebührenpflichtig -

Buena Vista Social Club

Wim Wenders, Deutschland/USA/Kuba 1999

101 Min., f., Spielfilm, FSK: o.A.

Der amerikanische Komponist und Gitarrist Ry Cooder nahm 1996 in Havanna mit legendären kubanischen Musikern das Album "Buena Vista Social Club" auf. Es war weltweit ein sensationeller Erfolg, erhielt in den USA einen "Grammy" und stand 1999 in Deutschland ganz oben in den Verkaufs-Hitlisten. 1998 begleitete der Filmemacher Wim Wenders seinen Freund Ry Cooder nach Kuba, als dieser ein Nachfolge-Album produzierte. Im Zentrum dieses Projekts steht der 72-jährige Sänger Ibrahim Ferrer, der lange Jahre in Vergessenheit geraten war und 1996 von seiner Arbeit als Schuhputzer ins Aufnahmestudio geholt wurde. Der Dokumentarfilm zeigt abwechselnd Fahrten durch die Straßen Havannas, Interviews mit den Musikern und Sängern, Proben im Aufnahmestudio und Ausschnitte aus den Konzerten in Amsterdam im Frühjahr 1998. Faszinierend ist die ungeheure Vitalität der alten Herren - u.a. der 80-jährige Pianist Ruben Gonz lez, der 88-jährige Gitarrist Rafael Oritiz und der 92-jährige Sänger Compay Segundo. Der Film setzt ihnen und ihrer, von einer zauberhaften Leichtigkeit getragenen Musik, ein Denkmal.
ab 14 DDO03 MD

Comedian Harmonists

Joseph Vilsmaier, Deutschland 1997

124 Min., f., Spielfilm, FSK: 6

Berlin 1927: Der jüdische Schauspieler Harry Frommermann ist arbeitslos. Auf der Suche nach einem Ausweg hat er die Idee, nach amerikanischem Vorbild ein Gesangs-Ensemble auf die Beine zu stellen. Per Anzeige sucht er nach geeigneten Sängern, die sich auch bald einfinden. Darunter ist der blonde Robert Biberti, der sich als genialer Manager der Gruppe erweist. Als oberster Grundsatz gilt: Der Einzelne hat nur in der Gruppe Geltung, denn nur als Gruppe haben sie eine Chance. Nach einem ersten Reifall gelangen sie jedoch bald unter dem Namen "Comedian Harmonists" zu großem Erfolg. Dieser wird während ihrer Tournee quer durch Europa schrittweise kontrastiert mit den düsteren Entwicklungen in Deutschland. Drei Mitglieder der Gruppe sind Juden. 1933

erfolgen die ersten Übergriffe der Nazis auf jüdische Bürger. Robert und Harry müssen schließlich vor der Reichsmusikkammer erscheinen. Anfangs nehmen sie die antisemitischen Aktionen nicht ernst. Als jedoch die sch tzende Hand eines begeisterten Fans und gleichzeitig überzeugten Antisemiten, des fränkischen Gauleiters Julius Streicher, sich abwendet, ist das Ende der Gruppe vorgezeichnet. Sie erhält Berufsverbot und die drei jüdischen Mitglieder können Deutschland gerade noch im letzten Augenblick verlassen.

Antisemitismus/Judenverfolgung, Lebensbilder, Musik, Nationalsozialismus, Unterhaltung
ab 14 DVD 0140 NDD + MD

Jenseits der Stille

Karoline Link, Deutschland 1996

109 Min., f., Spielfilm, FSK: 6

Laras Eltern sind gehörlos. Sie ist gewohnt für sie zu dolmetschen und ist Bindeglied zwischen der stillen Welt ihrer Eltern und der Außenwelt. Laras Tante Clarissa ist eine ungewöhnliche Frau und erfolgreiche Jazz-Klarinettistin. Von ihr angeregt, beginnt Lara auch Klarinette zu spielen. Der Vater ist von der Beziehung Laras zu seiner Schwester nicht angetan. Dass Lara durch die Musik seiner Welt immer mehr entfremdet wird, beobachtet er misstrauisch. Auf diese Art hatte er in seiner Kindheit den engen Kontakt zu seiner Schwester verloren. - Zehn Jahre später ist Lara zu einer jungen Frau herangewachsen, die davon träumt, am Berliner Konservatorium zu studieren. Ihre Wünsche verschweigt sie ihren Eltern. Als sie doch erfahrene, dass Lara Klarinettistin werden will, gibt es einen heftigen Streit. Der Vater fühlt sich übergangen und empfindet die Entscheidung seiner Tochter als Entscheidung gegen sich...

Behinderte Menschen, Familie, Identität, Träume/Wünsche/Utopien, Musik
ab 14 VC 793 NDD
DD 181 MD

Die Kinder des Monsieur Mathieu

Christophe Barratier, Frankreich 2003

97 Min., f., Spielfilm, FSK: 6

Frankreich, 1949. Der arbeitslose Musiker Clement Mathieu bekommt eine Anstellung als Erzieher in einem Internat für schwer erziehbare Jungen. Von der Härte des

Schulalltags betroffen, beginnt er, mit dem Zauber der Musik in das Dasein der Schüler einzugreifen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gelingt dem einfühlsamen Pädagogen das kleine Wunder, das Vertrauen seiner Schützlinge zu gewinnen. Mit seinen Stücken, die Monsieur Mathieu nachts selbst schreibt, gibt er den Jungen ein Stück unbeschwerter Kindheit zurück.

Erziehung, Kinder, Musik, Solidarität
ab 12

DVD0200 NDD + MD

Meer is nich

Hagen Keller, Deutschland 2007
103 Minuten, f., Spielfilm

Lena ist 17 und nicht sicher, ob sie ihren Schulabschluss bekommen wird. Doch das ist nicht ihre einzige Sorge. Sie hat keine Ahnung, was sie mit ihrem Leben anfangen soll und wie es für sie in der Zukunft weiter geht. Ihr arbeitsloser Vater drängt sie eine Lehrstelle anzunehmen, doch die musikbegeisterte Lena hat ganz andere Ziele. Nach einem Konzert steht nämlich unerschütterlich fest, dass sie Drummer in einer Band sein will. Gemeinsam mit ihren besten Freundinnen Klara und Alex und mit Hilfe von Klaras Bruder Hans gründet sie eine Band und hat das große Glück, beim Musiklehrer Sascha Schlagzeugunterricht nehmen zu können. Doch auf dem Weg zu ihrem ganz persönlichen Traum muss sich Lena immer wieder Widerständen und Rückschlägen entgegenstellen. Vor allem aber muss sie sich und ihrer Umwelt beweisen, dass es ihr durchaus Ernst ist mit der Musik, und sie für ihr Ziel bereit ist zu kämpfen.

Arbeit/Arbeitswelt, Familie, Identität, Jugend, Träume/Wünsche/Utopien, Lebensqualität/Lebensstil, Musik
ab 14

DV 442 NDD

Der Pianist

Roman Polanski, USA 2002

2 DVD, 1 CD, 143 Min., f., Spielfilm

Warschau 1939: Mit dem Einmarsch der Deutschen in Polen beginnt auch für den gefeierten polnisch-jüdischen Pianisten Wladyslaw Szpilman die Zeit des Leids. Tagtäglich wird er Zeuge unerträglicher Demütigung und Brutalität. Nur mit viel Glück und dank der Hilfe des polnischen Untergrunds konnte er der Todesfalle des Warschauer Ghettos entkommen. Voller Angst irrt er allein durch die Stadt, die sich inzwischen in eine leblose, erschütternde Ruinenlandschaft verwandelt hat. Eines Tages entdeckt ihn ein Offizier der deutschen Wehrmacht, der sein Schicksal verändern wird.

Männer, Musik, Nationalsozialismus

Bemerkung: 3 Oscars 2003, Goldene Palme Cannes 2002

ab 16

DVD 0190 NDD + MD

Sister Act

Emile Ardolino, USA 1992

100 Min., f., Spielfilm, FSK: 6

Die erfolglose Nachtclub-Sängerin Dolores (Whoopie Goldberg) wird Zeugin eines Mordes. Weil das FBI Interesse daran hat, sie bis zum Prozess überleben zu lassen, wird sie in einem Kloster versteckt. Doch Dolores hat zunächst große Schwierigkeiten, sich an ihre Rolle als Nonne zu gewöhnen. Ihre aufsässige Art lässt sich nicht mit den strengen Regeln der Klostersgemeinschaft vereinbaren. Schließlich findet die Oberin eine dankbare Aufgabe für die ehemalige Sängerin: Sie soll das entsetzlich niedrige gesangliche Niveau des Nonnenchores verbessern. Dolores widmet sich mit Begeisterung dieser Arbeit und modernisiert die Kirchenmusik mit Elementen aus der Pop-Musik. Der Chor wird bekannt, die Medien berichten - und die Mörder sind auf Dolores' Spur. Sie wird von den Gangstern entführt, doch der Nonnenchor lässt seine Leiterin nicht im Stich.

Musik, Unterhaltung

ab 10

VC 790 NDD

Solo Sunny

Konrad Wolf / Wolfgang Kohlhaase, DDR 1980 (DEFA)

102 Min., f., Spielfilm, FSK: 12

Ingrid Sommer, Sunny (Renate Krößner) genannt, ist eine Schlagersängerin, die mit ihrer Band durch Dörfer und Kleinstädte tingelt. Sie ist "eine junge Frau, die nach ihrem eigenen Ich sucht, nach ihrer Persönlichkeit, nach der Verwirklichung ihrer eigenen Vorstellungen" (Konrad Wolf). Mit ihrem Durchsetzungswillen eckt sie jedoch überall an, weil sie auch gezielt andere beleidigt. Im Umgang mit Männern macht sie die Erfahrung, mit ihren Wünschen und Lebensvorstellungen nicht verstanden zu werden. Sie wird ständig von dem treuherzigen Taxifahrer Harry, der nur an die "schnelle Mark" denkt und von dem aufdringlichen Saxophonisten Norbert verfolgt. Sie wendet sich stattdessen dem Aushilfsmusiker und Diplom-Philosophen Ralph zu, der jedoch allzu sehr in seiner "Bücher-Welt" lebt und sie schließlich mit einer anderen Frau betrügt. Depressiert durch die mangelnde Resonanz beim Publikum, durch den Rausschmiss aus der Band und enttäuscht von Ralph betrinkt sie sich und unternimmt einen Selbstmordversuch. Die einzige, die zu ihr hält, ist ihre Freundin Christine. Sunny schöpft schließlich neuen Lebensmut, und eines Tages bewirbt sie sich wieder bei einer Band mit einer anderen Musik. - Der Film zeigt nur am Rande den "sozialistischen Alltag". Er pendelt meist zwischen (provinzialem) Unterhaltungsglamour und alternativen Aussteigerleben im Hinterhaus.

Deutsche Demokratische Republik, Frauen, Glück, Identität, Musik

ab 14

VC 1046 NDD

The Tic Code

Gary Winick, USA 1997

88 Min., f., Spielfilm, FSK: 6

Der zwölfjährige Miles hat den Jazz im Blut. Schon aufgrund seiner musikalischen Begabung unterscheidet er sich von seinen Schulkameraden. Seine Außenseiterrolle wird dadurch verstärkt, dass er am Tourette-Syndrom leidet - er hat gelegentlich spastische Anfälle und gibt dann unartikulierte Laute von sich. Die Mitschüler ziehen ihn deswegen auf, seine Musiklehrerin ist überzeugt, dass nur Medikamente ihm helfen können, und sein Vater - ein Jazzpianist, der die Familie verlassen hat - schämt sich für die Krankheit seines Sohnes. Das einzige, das Miles da helfen kann, ist die Musik. Und so sitzt er oft mit seinem Freund Todd im Village Vanguard zusammen, dem legendären Jazz-Club im Greenwich Village, wo die alten Jazz-Heroen den Jungen freundlich als einen der ihren akzeptieren.

Ab 10

VC 1546 MD

Vaya con Dios - Und führe uns in Versuchung

Zoltan Spirandelli, Deutschland 2001

103 Min., f., Spielfilm FSK: 6

Die drei Cantorianer-Mönche Benno, Tassilo und Arbo glauben fest daran, dass sich der Heilige Geist in ihrem wunderschönen Gesang offenbart. Musik ist Leben. Doch alles Musizieren nutzt nichts, der Brandenburger Abtei mangelt es an Nachwuchs und an Geld. Deshalb werden die Pforten eines Tages geschlossen und das Trio muss die beschwerliche Reise in die Toskana nach Montecerboli, wo das letzte noch verbliebene Cantorianer-Kloster existiert, antreten. Irgendwo auf ihrem Weg begegnet ihnen eine Fotografin Chiara. Auch sie hat sich verirrt. In ihrem Cabrio ist noch Platz, und so geht es in rauschendem Tempo gen Süden. Die Landschaft fliegt an den Mönchen vorbei, eine "teuflische" Musik dröhnt aus dem Autoradio: "Die Komposition ist wider alle Regeln... Können wir das noch einmal hören?". Da sind die Mönche schon infiziert vom Rhythmus des Lebens. Und Chiara wird ganz anders, als ihr der junge Mönch Arbo mit seinem klaren Blick direkt in die Augen schaut. Der Weg ist lang, die Versuchung

groß: Das Quartett legt einen Umweg zu Tassilos Mutter ein. Tassilo bleibt! Benno wird von den schärfsten Gegnern der Cantorianer, den Jesuiten, mit einer herausfordernden Lebensaufgabe geködert, und Chiara kehrt zu einem Mann zurück, den sie nicht mehr wirklich lieben kann. Nur Arbo, nun ganz allein in der großen Stadt, begreift, worauf es im Leben ankommt: Höre auf deine innere Stimme! Und diese Stimme ruft nach den Brüdern. Aber noch lauter nach Chiara.

Kommunitäten, Lebensqualität/Lebensstil, Musik

Bemerkung: Ausgezeichnet mit 4 Bayerischen Filmpreisen

ab 12

DVD 0208 NDD + MD

Wie im Himmel

Kay Pollak, Schweden 2005

127 Min., f., Spielfilm, FSK: 12

Der schwedische Star-Dirigent Daniel Daréus erleidet nach einem Konzert einen totalen Zusammenbruch. Die Ärzte prophezeien ihm den baldigen Tod, wenn er sein Leben nicht von Grund auf ändert. Daniel zieht sich in das Dorf seiner Kindheit zurück. Nach und nach beginnt er, zu sich selbst zu finden. Er übernimmt die Leitung des örtlichen Kirchenchors und zeigt der bunt zusammen gewürfelten Gruppe von Hobby-Sängern völlig neue Wege auf, die Musik und damit auch sich selbst zu entdecken und zu finden, was auch immer wieder zu Konflikten führt. Auf dem Weg zu einem Auslandsauftritt des Chors erleidet Daniel einen weiteren Herzinfarkt, kann sich nur noch in die Toilette des Gebäudes, in dem der Wettbewerb stattfindet, schleppen und bricht dort zusammen. Der Chor tritt schließlich ohne ihn an. Daniel hört den Gesang des Chors über einen Lautsprecher.

Gemeinschaft, Identität/Entfremdung, Musik

ab 12

DVD 0243 NDD + MD

Kurz-/Dokumentarfilme

Bestseller mit Noten - Das (neue) Evangelische Gesangbuch

Klaus Wölfle, Deutschland 1994

45 Min., f., Reportage

Die interessante Reportage des Bayerischen Rundfunks berichtet anschaulich über die Entstehung des "Evangelischen Gesangbuches" (bayerische Ausgabe), das zeitgleich in Bayern und Thüringen (1. Advent 1994) in Gebrauch genommen wurde. Der Zuschauer erfährt, welche Vorarbeiten nötig waren von der Liedauswahl, Textierung und Notenschrift bis hin zur äußeren Gestaltung. Am Schluß steht der Druck und die Vorstellung neuer Lieder aus dem EG, interpretiert von Liedermachern unserer Tage. Gemeindeglieder, Kirchenmusiker und Pastoren nehmen zum Evangelischen Gesangbuch Stellung.

Kirche/Gemeinde, Gottesdienst, Musik

ab 12

VC 477 NDD

Gebete mit Gesängen aus Taizé

Communauté Taizé, Frankreich 1997

49 Min., f., Dokumentarfilm

Millionen junge und weniger junge Menschen singen bei Gebeten und Gottesdiensten die "Gesänge aus Taizé". Sie entstanden in einem kleinen südburgundischen Dorf und erklingen heute in aller Welt. Im Film erzählen Brüder der Communauté, Jugendliche verschiedener Länder und einer der Komponisten, ein französischer Liturgiewissenschaftler, wie sich die Gesänge entwickelten, was ihnen der besondere Stil der gemeinsamen Gebete bedeutet und wie man die Gesänge zu Hause verwenden kann. Gedanken

von Frère Roger und Bilder von den Feiern in der "Kirche der Versöhnung" umrahmen die Statements.

Gebet, Gemeinschaft, Glaube, Kommunitäten, Meditation, Musik

ab 14

VC 1371 NDD

Karawane nach Bethlehem - Ein Weihnachtsmusical für Kinder

Martin Geck, Deutschland 2006

26 Min., f., Animationsfilm

Dies ist ein kleines Weihnachtsmusical für Kinder. Im Zentrum steht die Weihnachtsgeschichte und dabei besonders die Begegnung der Hirten mit dem Jesuskind. Auch Gott und seine Engel spielen mit. Einfache aber mitreißende Melodien regen zum Mitsingen und Nachspielen an. Viele Musikinstrumente werden vorgestellt. Neben der religiösen Thematik können Themen des sozialen Lernens wie Mitgefühl, Bewältigung von Angst, gemeinschaftliches Handeln etc. angesprochen werden. Die Gestaltung des Films hat ausgesprochen künstlerische Qualität sowie Charme, Schalk und Witz. Die DVD eignet sich durch die leichte Verständlichkeit und die didaktische Aufbereitung des Films auch hervorragend für Klassen mit einem hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund.

Advent/Weihnachten, Bibel: Welt des NT/ Geschichten aus den

Evangelien/Leben Jesu, Engel, Musik

ab 5

DVD 0056 NDD + MD

Paul Gerhardt - ein Liederdichter der evangelischen Kirche

FWU, Deutschland 1994

18 Min., f., Dokumentarfilm

Der Film zeichnet die entscheidenden Stationen des Lebensweges Paul Gerhardts nach und verknüpft diese mit seinen bekanntesten Liedern. Auf diese Weise wird die welt- und lebensgeschichtliche Situation sichtbar, aus der heraus und in die hinein Gerhardt seine Lieder geschrieben hat. Gerade vor diesem Hintergrund gewinnen die Lieder ihr eigentümliches Profil und wird die innere Kraft einsichtig, die sie zum festen Bestandteil des protestantischen Liedgutes haben werden lassen.

Lebensbilder, Musik

ab 14

DV 287 NDD

Paul Gerhardt - geh aus mein Herz

Gerold Hofmann, Deutschland 2007

30 Min., f., Dokumentarfilm

2007 jährt sich der Geburtstag von Paul Gerhardt zum 400. Mal. Obwohl er bis heute das Kirchenliedgut weltweit beeinflusst hat, gerät er immer stärker in Vergessenheit. Der Regisseur Gerold Hofmann zeichnet seinen Werdegang als Theologe und Liedtexter nach und führt die Zuschauer zu seinen Wirkungsstätten zurück - stets begleitet vom Leipziger Thomanerchor, der seine berühmtesten Lieder musikalisch inszeniert hat. Paul Gerhardt ist ein Mensch der Barockzeit, in der Sterben und Tod zum Alltag gehörten. Nach dem Dreißigjährigen Krieg sehnten sich die Menschen des 17. Jahrhunderts nach Trost und Frieden. In den Texten von Paul Gerhardt fanden sie beides. Der Liedtexter, der selbst viele Schicksalsschläge hinnehmen musste, entwickelte eine bildhafte und anschauliche Lyrik, die für jedes alltägliche Leid Trost spendete. Aussagen von Prominenten wie Angela Merkel, Norbert Blüm oder Roger Willemsen, bestätigen, dass seine Texte bis heute nichts von ihrer Wirkungskraft verloren haben.

Glaube, Lebensbilder, Musik

Matthias-Film, Stuttgart

DVD 0269 NDD + MD

Peter und der Wolf

Michel Jaffrennou, Frankreich 1996

27 Min., f., Animationsfilm

Sergej Prokofjews musikalisches Märchen "Peter und der Wolf", verfilmt in computeranimierten Bildern: Die menschlichen Rollen werden von Schauspielern in einer Computerkulisse gespielt, die dreidimensional variabel ist. Die Tierfiguren sind perfekt animierte Computergrafiken. Schauspieler, Computeranimationen und die Musik Prokofjews verschmelzen zu einer modernen Version des 1936 komponierten Werkes.

Märchen, Musik

ab 6

VC 923 NDD

Peter und der Wolf

Sergej Prokofjew, 2006, 35 Min., f., Animationsfilm, FSK: o. A.

Seit Generationen begeistert "Peter und der Wolf" Kinder und Erwachsene auf der ganzen Welt. Mit wunderbar animierten Puppen erzählt, vermittelt das Märchen ein Gefühl für musikalische Gestaltung. Es ist eine Welt, in der Wölfe Enten fressen. Es ist aber auch eine Welt, in der ein kleiner Junge außergewöhnlichen Mut entwickelt und mit Hilfe eines drolligen Vogels und einer verträumten Ente diesen Wolf bezwingt. Die DVD lässt sich sehr gut im Unterricht einsetzen. Die Geschichte von Peter und dem Wolf wurde sehr zeitgemäß und modern umgesetzt und kann dadurch sehr motivierend auf Schülerinnen und Schüler wirken. Die hier eingesetzte Stop-Frame Model Animationstechnik entspricht den Sehgewohnheiten der Lernenden, wodurch ein weiterer Bezugspunkt zum Stück geschaffen werden kann. Umfangreiches Bonusmaterial rundet diese DVD ab. So kann man z.B. die Geschichte in Bildern aufrufen, was für die eigene Musikproduktion sehr wertvoll sein kann. Ebenso werden die einzelnen Motive (zusammen mit den Instrumenten) noch einmal mit den dazugehörigen Charakteren vorgestellt, was für den Einsatz im Unterricht ebenfalls sehr nützlich sein kann.

Bemerkung: Oscar 2008 Bester animierter Kurzfilm

ab 6

DV 559 NDD

RHYTHM IS IT!

Thomas Grube, Enrique Sanchez Lansch, Deutschland 2004

100 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: o. A.

Berlin, Januar 2003: In der Arena, der alten Omnibus-Remise im Industriefabrik, geschieht Erstaunliches. 250 Kinder und Jugendliche aus 25 Nationen, tanzen Strawinsky "Le Sacre du Printemps", choreographiert von Royston Maldoom und begleitet von den Berliner Philharmoniker: Das erste große Bildungsprojekt des Orchesters mit seinem Chefdirigenten Sir Simon Rattle. 'Rhythm is it' begleitet drei jugendliche Protagonisten während der dreimonatigen Probezeit. Marie, die noch um ihren Hauptabschluss bangt, Olayinka, erst vor kurzem als Kriegswaise aus Nigeria nach Deutschland gekommen, und Martin, der mit seinen eigenen inneren Batterien zu kämpfen hat. Hartnäckig und mit großer Liebe leiten Royston Maldoom und sein Team die ersten Tanzschritte der Kinder und Jugendlichen an, von denen die meisten keine Erfahrungen mit klassischer Musik haben. Im Verlauf der Proben lernen sie alle Höhen und Tiefen kennen, Unsicherheit, Selbstbewusstsein, Zweifel und Begeisterung. Eine emotionale Reise in neue, ungeahnte Welten und zu verborgenen Facetten ihrer Persönlichkeiten.

Anerkennung, Erziehung, Jugend, Musik

Bemerkung: Die DVD bietet: 19 Filmkapitel, Zusatzangebot: Aufführung von "Le Sacre du Printemps". Making of, 6 Extra-Themen, 27 Info- und Arbeitsblätter, 30 Szenenbilder, methodische Tipps und Unterrichtsvorschläge. Deutscher Filmpreis 2005.

ab 14

DV 139 NDD

Vielleicht wird's nie wieder so schön

Horst Edler, Berlin/West 1990

45 Min., f., Dokumentarfilm

Gerhard Schöne war in der DDR der bekannteste Liedermacher. Dies liegt vor allem an seinem breiten musikalischen Spektrum, das von Kinderliedern bis zum kritisch-engagierten Song reicht. Gerhard Schöne ist Christ, seine gesellschaftskritischen Lieder blieben lange unveröffentlicht. Die Dreharbeiten für den Film begannen am 1. Oktober 1989 und wurden im Februar 1990 abgeschlossen. Ein Filmteam begleitete Schöne bei Auftritten in der noch-DDR, in Kirchengemeinden, in einem Pionierpalast, bei dem ersten gemeinsamen Konzert mit dem ausgebürgerten Liedermacher Wolf Biermann sowie auf einer Tournee durch Westdeutschland.

DDR, Kirche, Musik

ab 12

VC 382 NDD

VC 098 MD

Wolfgang Amadeus Mozart

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Wien 2002

28 Min., f., Kurzspielfilm

Thomas wird diesmal in die Zeit Wolfgang Amadeus Mozarts zurückversetzt. Er findet sich bei einer Aufführung der "Zauberflöte" wieder. Von nun an begleitet er die Zuschauer durch das Leben des berühmten Komponisten, von dessen Kindheit in Salzburg bis zum allzu frühen Tod in Wien. Wir erleben zunächst das Wunderkind, das das Klavier- und Geigenspiel fast spielerisch erlernt und auch im Komponieren ungewöhnlich begabt ist. Wir begleiten Mozart bei seinen Konzertreisen sowie auch bei seiner Übersiedlung nach Wien. Der Zuschauer bekommt Einblick in Mozarts Kompositionsarbeit, erlebt die Entstehung verschiedener Werke mit und lernt auch Wolfgang's Ehefrau Konstanze kennen. Dann schließt sich der Kreis, und wir landen wieder in der Aufführung der "Zauberflöte" - wie zu Beginn des Films. Auch das Requiem wird noch angesprochen, das Mozart aber nicht mehr fertig stellen kann.

Kunstgeschichte: Neuzeit, Lebensbilder, Musik

ab 10

VC 1829 NDD

Young@Heart

Stephen Walker, Sally George, Großbritannien 2007, FSK: 6

107 Min., f., Dokumentation

Humorvoller Dokumentarfilm über die Proben und Auftritte des Seniorenchors 'Young@Heart'. Der Chor widmet sich nicht Volksliedern oder Evergreens, sondern Klassikern der Rock- und Pop-Musik, etwa von 'The Clash', James Brown, Bruce Springsteen, 'The Ramones' oder den 'Talking Heads'. Mitreißend und bewegend wird der Lebenshintergrund der Chormitglieder beleuchtet. In erster Linie geht es aber um deren Lebensgefühl und -freude, die allerdings den Tod zweier Bandmitglieder verkraften müssen. Denn völlig unerwartet starben während der Dreharbeiten zwei Mitglieder der Band. 'Das', sagt Regisseur Walker, 'hat alles verändert.' Aus einem putzigen kleinen Filmchen war ein ebenso erschütterndes wie berührendes Dokument des Lebens und Sterbens geworden. Walker selbst weiß, dass ihm mit 'Young@Heart' etwas Außerordentliches geglückt ist, will seinen Anteil daran aber nicht überbewerten: 'Ich habe nur die Kamera laufen lassen.' So einfach kann große Kunst sein. (Grundlage: Filmdienst)

Alte Menschen, Musik, Sinnfrage, Sterben/Tod, Senioren,

Lebensentwürfe, Abschied

ab 14

DV 487 NDD

Tonbildreihen und Diaserien

Bilder eines Lebens - Mahalia Jackson

Theo Lehmann, Berlin 1975
42 Min., 161 Dias, sw., Realfotos/Dokumentarbilder
Die Tonbildreihe zeigt in Verbindung mit zeitgenössischen Bildern und entsprechender Musik zwölf Stationen vom Lebensweg der Gospelsängerin Mahalia Jackson.
Lebensbilder, Rassismus, Musik
ab 14 TB 027 NDD

Georg Friedrich Händel

o. A., Magdeburg 1960
30 Dias, sw., Realfotos/Reproduktionen
Dokumentation über den Lebensweg des großen Musikers.
Lebensbilder, Musik
ab 12 DS 155 NDD

Heinrich Schütz und seine Zeit

o. A., Magdeburg, o. J.
52 Dias, sw., Dokumentarbilder/Reproduktionen
Heinrich Schütz war Kapellmeister, Kantor, Organist, Komponist, gelegentlich auch Textdichter. Er war Jurist, Gesandter, Geheimsekretär, Lehrer und Prinzenzieher. Sein Leben sprengt alle geläufigen Maßstäbe. Die Serie stellt Leben und Werk dieses großen Kirchenmusikers vor.
Lebensbilder, Musik
ab 14 DS 145 NDD

Stille Nacht, heilige Nacht

Fritz Fischer/Lado Pavlik, München o. J.
12 Min, 12 Dias, f., Zeichnungen
In Oberndorf im Salzburgischen am Heiligen Abend des Jahres 1818, wenige Stunden vor der Mitternachtsmesse wissen weder Pfarrhelfer Josef Mohr noch Organist Franzl Gruber wie das Weihnachtslied aussehen wird, das sie später uraufführen werden. Das Tonbild schildert, unter welchen Umständen das weltweit bekannteste und volkstümlichste Weihnachtslied "Stille Nacht, heilige Nacht" entstanden ist.
Advent/Weihnachten, Musik
ab 8 TB 238 NDD

Der Thomaskantor - Johann Sebastian Bach

Michael von Hintzenstern / Gerhard Seifert / Dieter Kühnelt, Eisenach 2000
35 Dias, f., Realfotos/zeitgenössische Darstellungen
Die Diareihe gibt einen Überblick über das Leben Johann Sebastian Bachs, nennt Daten und Entstehungsorte der wichtigsten seiner Werke und zeigt Stationen und Stätten seines Lebens und Wirkens heute, ergänzt durch zeitgenössische Darstellungen. Dem Textheft ist eine ausführliche Zeittafel und Hinweise auf wichtige Werke des Komponisten, die zur Ergänzung der Bilder eingespielt werden können, beigelegt.
Lebensbilder, Musik
ab 12 DS 130 NDD

Bilderbuchkino

Bilderbuchkino: Fünf freche Mäuse machen Musik

Sylvia Näger, Deutschland 2008
19 Dias, f., Reproduktionen, 1 CD-ROM, 1 Bilderbuch
Nach dem Bilderbuch der japanischen Künstlerin Chisato Tashiro. In einer lauen Vollmondnacht lockt wunderschöne Musik fünf kleine Mäuse aus ihrem Versteck. In einem Park entdecken sie einen Froschchor, der aus voller Kehle die wunderschönsten Lieder quakt. Doch die Frösche verjagen die kleinen Mäuse. Sie wollen unter sich bleiben. Zu dem Froschkonzert haben nur Frösche Zutritt. Zurück in ihrem

Versteck versuchen die Mäuse die Lieder nachzusingen. Mehr als ein Piepsen und Quieken kommt dabei nicht heraus. Doch die frechen Freunde haben eine geniale Idee. Sie gründen eine Band. Einfallsreich bauen sie sich Instrumente und laden zu ihrem ersten Konzert ein. Das Mäusepublikum ist von ihrem Auftritt begeistert. Am Ende gelingt sogar die Verbrüderung mit den Fröschen. -- Die CD enthält die digitale Präsentation sowie Anregungen zur Weiterarbeit.

Ausländer/-innen, Aussenseiter, Freundschaft, Gemeinschaft, Musik, Toleranz
ab 5 DS 1156 NDD

Toncassetten

Das Lied der Reformation

o. A.
30 Min., Hörfolge
Hörfolge über die Entstehung des evangelischen Kirchenliedes. Neben vielen musikalischen Beispielen werden Auszüge aus Briefen und Aufrufen Luthers gebracht, die das Thema näher beleuchten.
Musik
ab 14 C 039 NDD

Martin Luther Oratorium

Siegfried Fietz / Johannes Jourdan, Greifenstein 1982
43 Min., Oratorium
Luthers biographisches Lied "Nun freut Euch lieben Christen gmein", das sich leitmotivisch durch das Oratorium zieht, erzählt von der abgrundtiefen Verzweiflung des Sünders vor dem unerforschlichen göttlichen Richter und von der unaussprechlichen Freude der Rettung. Neben weiteren bekannten Martin-Luther-Liedern, der Gebetsglocke des Augustinerklosters von Erfurt und den Original-Glocken der Stadtkirche von Wittenberg, neue Lieder von Johannes Jourdan und Siegfried Fietz. Worte der Bibel und Worte Martin Luthers, sowie kurze Szenen aus seinem Leben, bringen dem Hörer den jungen Martin Luther sehr nahe. Mitwirkende u. a.: Madrigalchor Berghausen, Mönchschor Maria Laach, Siegfried Fietz als Martin Luther, Pfeifenorgel: Hartmut Weidt.
Kirchengeschichte: Reformationszeit, Musik
ab 14 C 140 NDD

Medienpakete

Johannes Kuhlo - Wer war das eigentlich?

Werner Benz u. a., Bielefeld 1991
10 Min. Tonkassette, 15 Dias, f./sw., Dokumentarfotos
Medienpaket zum 100. Todestag von Eduard Kuhlo und zum 50. Todestag von Johannes Kuhlo, zwei Pastoren, die maßgebliche Impulse für die deutsche Posaunenchorbewegung gegeben haben. Das Medienpaket enthält neben den Bildern aus dem Leben Johannes Kuhlos, des "Posaunengenerals", ausgewählte Musikstücke, umfangreiches Textmaterial sowie Gestaltungshilfen für Gemeindeabende, Chorfreizeiten und Konfirmandenunterricht.
Lebensbilder, Musik
ab 12 MP 001 NDD